

Jahresbericht 2017



Haus der Volksmusik

KURSRÄUME

- 03** Vorwort des Präsidenten
- 05** Bericht der Geschäftsleitung
- 05** ---- Auskunft & Beratung
- 06** ---- Sammlung, Dokumentation & Forschung
- 08** ---- Datenbank Projekt / Quasi Geisser
- 09** ---- Kurse & Veranstaltungen
- 10** ---- Volksmusik & Schule
- 11** ---- Kinder & Jugendförderung
- 11** ---- Basisbetrieb
- 12** ---- Dienstleistungen für Dritte
- 13** ---- Mitglieder, Fazit und Ausblick
- 14** Bilanz
- 15** Erfolgsrechnung & Budget
- 16** Bericht der Revisionsstelle
- 17** Vorstand und Geschäftsstelle 2017
- 18** Impressum, Kontakt

Vorwort des Präsidenten

Erich Herger

Schweizer Volksmusik begleitet uns intensiv, spannend. Es macht Spass. Die Schweizer Volksmusik lebt engagiert und selbstbewusster. Das ist eine Entwicklung und ein Verdienst, verbunden mit unserem Haus der Volksmusik. Denken wir zurück an das Musikfestival Alpentöne mit dem Prolog am 17. August 2017 unter dem Titel "Schweizer Volksmusik" und der musikalischen Buchvernissage über "Starke Wurzeln - frische Triebe", eine Veranstaltung des Hauses der Volksmusik Altdorf, der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz (GVS) und des Mülirad-Verlags Altdorf.

Im Rahmen der "Alpentöne" organisierte das Haus der Volksmusik den Programmpunkt "Junge Töne". Und im Umfeld der "Alpentöne" fand die Fachtagung statt über Volksmusik ohne Grenzen, "Transkulturalität in der Musik", veranstaltet durch die Hochschule Luzern - Musik und das Haus der Volksmusik in Altdorf. Schauen wir voraus: Am 18. und 19. Mai findet nach 2010 zum vierten Mal unter dem Patronat des Hauses der Volksmusik das Volksmusikfestival Altdorf statt. Es bietet eine umfassende Sicht auf die Volksmusikszene in der Schweiz, pflegt Traditionen ebenso, wie es neue Impulse präsentiert. Was wir also im Mai am Volksmusikfestival Altdorf erleben und geniessen dürfen, hat seine Wurzeln im 2017. Allein diese beiden Pole sagen viel aus über das, was im vergangenen Jahr im, mit und durch das Haus der Volksmusik geleistet, gefördert, organisiert, kommuniziert, initiiert wurde. Ich denke aber auch an den Kompositionswettbewerb "Quasi Geisser" oder das Webportal volksmusik.ch. Wir haben unsere Volksmusikpalette entwickelt und erweitert, die Zusammenarbeit gefestigt, mit dem Roothuus Gonten, der Hochschule Luzern-Musik, der IG Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein, der Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz (GVS), mit der Gemeinde Altdorf und dem Kanton Uri.

Leistungsvereinbarung unterzeichnet

Haus der Volksmusik | Zentralschweizer Kantone

Auf Empfehlung der Kulturbauauftragten Konferenz Zentralschweiz (KBKZ) liegt nun eine Leistungsvereinbarung mit dem Haus der Volksmusik vor.

Das Haus der Volksmusik ist das schweizerische Kompetenzzentrum für Fragen rund um die Volksmusik. Es unterstützt und fördert die Lebendigkeit der Volksmusik in ihren regionalen und stilistischen Ausprägungen. Teil der Vermittlung ist auch die Zusammenarbeit mit dem Roothuus Gonten, dem Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik, und mit der Hochschule Luzern-Musik. Das Haus der Volksmusik finanziert sich über Betriebsbeiträge der öffentlichen Hand, Zuwendungen privater und öffentlicher Institutionen, Mitglieder-, Gönner- und Sponsorenbeiträge sowie Einnahmen aus eigenen Aktivitäten.

Jährlicher Betriebsbeitrag

Am Donnerstag, 5. Oktober, wurde auf Empfehlung der Kulturbauauftragten Konferenz der Zentralschweiz die gemeinsame Leistungsvereinbarung für den Betrieb des Hauses der Volksmusik abgeschlossen, vorgenommen durch den Standortkanton Uri. Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg, Landammann des Kantons Uri, und Erich Herger, Präsident des Vereins Haus der Volksmusik, unterzeichneten die Leistungsvereinbarung. Die Kantone Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Zug und Luzern leisten für die Jahre 2018 bis 2020 jährlich einen Betriebsbeitrag von 130'000 Franken. Im Leistungskatalog sind die Ziele und Aufgaben des Hauses der Volksmusik als nationales Kompetenzzentrum für die Volksmusik aufgeführt. Die Institution dient der Bewahrung, Pflege, Vermittlung, Bildung, Beratung und innovativen Weiterentwicklung der Volksmusik in der Schweiz. (UW)



Bildungs- und Kulturdirektor Beat Jörg, Landammann des Kantons Uri und Erich Herger, Präsident des Vereins Haus der Volksmusik (links), unterzeichnen die Zentralschweizer Leistungsvereinbarung.

FOTO: ZVG

Hervorzuheben ist die 2017 unterzeichnete Leistungsvereinbarung mit den Zentralschweizer Kantonen. Die Kantone Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Luzern und Zug leisten für die Jahre 2018 bis 2020 jährlich einen Betriebsbeitrag von 130'000 Franken. Im Leistungskatalog sind die Ziele und Aufgaben des Hauses der Volksmusik als nationales Kompetenzzentrum für die Volksmusik aufgeführt. Wir haben für unsere Arbeit seit dem März 2017 auch mehr Platz im Zeughaus auf dem Lehnplatz bekommen. Und wir haben das Arbeitspensum unseres Geschäftsführers auf 80 Prozent ausbauen können. Neu im Vorstand mitgearbeitet hat Ständerat Josef Dittli, Attinghausen, als Nachfolger von Altnationalrat Franz Steinegger.

Namens des Vorstandes danke ich Markus Brülisauer und seinem Team für das Engagement und den grossen Idealismus, der uns alle ansteckt. Es ist dem Vorstand wieder ein grosses Bedürfnis, dem Kanton Uri, den Zentralschweizer Kantonen, der Gemeinde Altdorf, allen unseren Gönnerinnen und Gönner, Sponsorinnen und Sponsoren sowie unseren Mitgliedern für die Unterstützung und Treue zu danken. Liebe Freundinnen und Freunde, die Volksmusik lebt, sprüht, prosperiert. Freuen wir uns!



Bericht der Geschäftsleitung

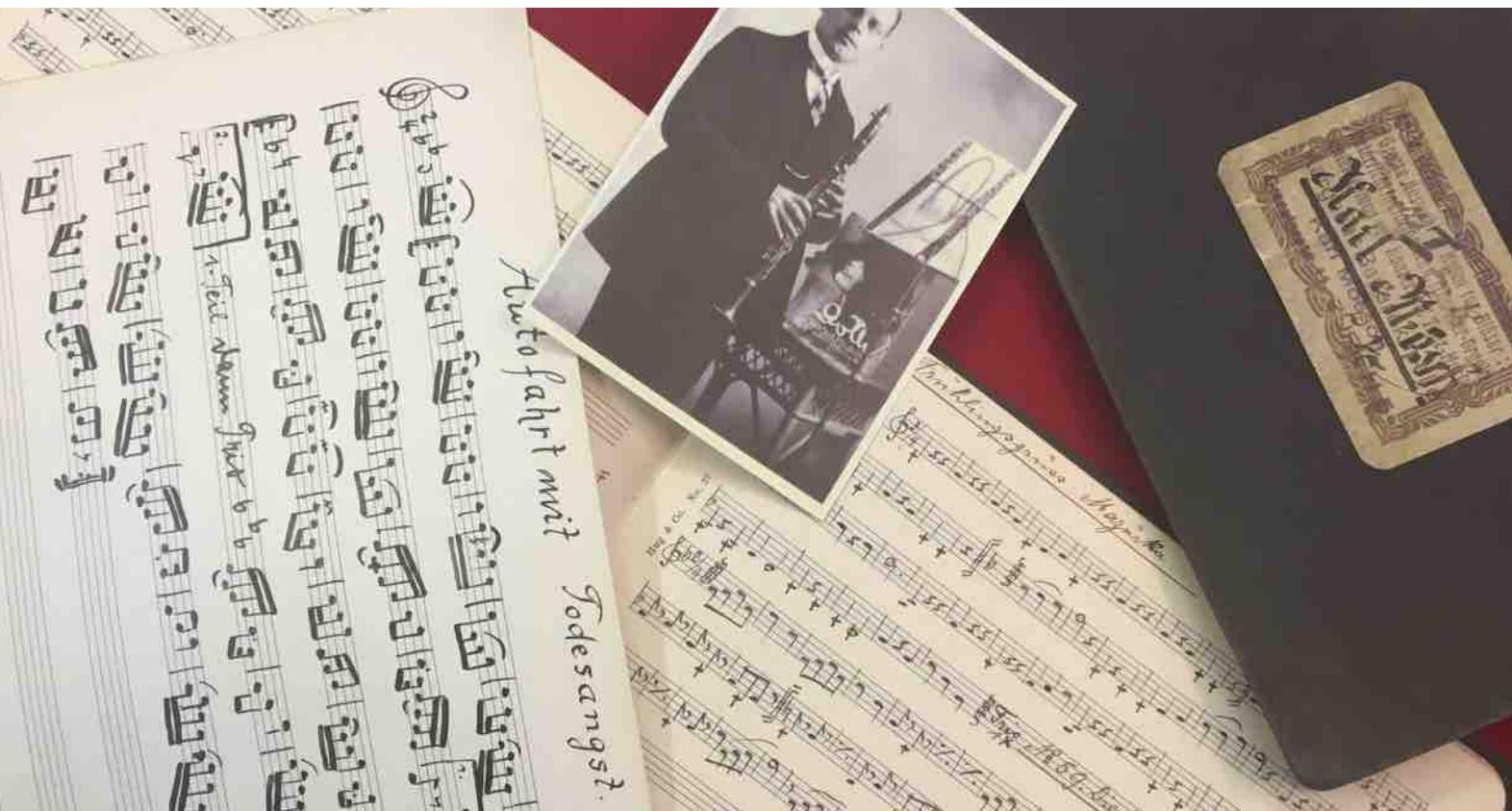
Generalversammlung Am 21. März 2017 fand in Altdorf die 10. ordentliche Generalversammlung des Vereins Haus der Volksmusik statt. Dabei wurden Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht 2016 genehmigt, sowie den Organen des Vereins Entlastung erteilt.

Die Generalversammlung bot die Gelegenheit, einige Tätigkeitsbereiche des Hauses der Volksmusik ausführlicher zu erläutern und spezifische Fragen der Mitglieder zu beantworten. Ebenfalls wurde über die angestrebte Leistungsvereinbarung mit der Kulturbefragten Konferenz Zentralschweizer KBKZ informiert.

Vorstand Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei ordentliche Sitzungen abgehalten und sich mit den Zusammenarbeitsvereinbarungen mit der HSLU-Musik und dem Roothaus Gonten sowie dem Volksmusikfestival Altdorf 2018 beschäftigt. Der Geschäftsgang wurde überwacht und Beschlüsse zu den Finanzen (Jahresrechnung, Budget) gefasst.

Geschäftsstelle Das Pensum des Geschäftsführers wurde per 1. Januar 2017 von 50 auf 80 Stellenprozente erhöht. Michael Schnyder verliess das Haus der Volksmusik per 31. Juli 2017. Die Stelle wurde vorerst nicht neu besetzt. Ebenfalls seit 2017 ist das Haus der Volksmusik ein anerkannter Einsatzbetrieb für Zivildienstleistende. Die Personen und Funktionen sind auf Seite 17 aufgeführt.

Auskunft & Beratung Laufend erfolgt die Beantwortung zahlreicher Fragen rund um die Volksmusik per Post, Telefon, E-Mail, Facebook usw. Neu wurden die Anfragen ab August 2017 dokumentiert und Ende Jahr ausgewertet. Auf das gesamte vergangene Jahr umgerechnet wurden somit rund 85 Anfragen bearbeitet.



Sammlung, Dokumentation & Forschung

Die Datenbank des Hauses der Volksmusik wurde am 31. Mai 2017 unter volksmusik.ch veröffentlicht und live geschaltet. Die erste komplett publizierte Sammlung ist die der originalen Handschriften von Kasimir Geisser. Bekanntgemacht wurde dieses Ereignis durch breit gestreute Medienmitteilungen und Newsletter an Interessierte der Schweizer Volksmusikszene. Seit der Aufschaltung sind bis dato 16'252 Datensätze eröffnet worden.

Die Fachbibliothek des Hauses der Volksmusik wird zur Zeit aufgearbeitet und später über diese Datenbank durchsuchbar sein. Die gesamte Software ist so konzipiert, dass auch weitere Partner ihre Bestände einpflegen lassen können. Die Lancierung von volksmusik.ch hat nun bewirkt, dass einige Vernetzungen bereits realisiert werden konnten oder in Verhandlung sind:

Musikarchiv Entlebuch und Emmental: Umfassende Sammlung von Serge Schmid, welche unzählige Bild- und Tondokumente beinhaltet. Sicherungskopien befinden sich bereits im Haus der Volksmusik.

Zither-Kulturzentrum: Sammlung von Lorenz Mühlemann in Trachselwald BE, die schweizweit grösste Sammlung von Notenmaterial für Akkordzither.

Verein Giigäbank Muotathal: Vereinseigene Archive für die Gemeinden Muotathal und Illgau, welche ein grosses volksmusikalisches Erbe ausweisen können. Die erste Kontaktaufnahme fand bereits statt.

Verband Schweizer Volksmusik Unterwalden: Mit dem aktuellen Forschungsprojekt "Die Instrumentale Unterwaldner Volksmusik-Landschaft" erhofft sich der Verband längst vergessene und auch aktuelle Volksmusik aus Ob- und Nidwalden zu dokumentieren und zu sichern. Diese Sammlung wird dann auf volksmusik.ch digital zugänglich gemacht.

Roothuus Gonten: Das umfassende Archiv (Notenmaterial von 1730 bis 2012, unzählige Bücher und Bilddokumentationen) der Appenzeller und Toggenburger Volksmusik soll mittelfristig online zusammengeführt werden.

GVS - Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz: Die Gesellschaft setzt sich ein für die Erforschung und Förderung der Schweizer Volksmusik und deren Anerkennung im Musikleben des Landes. Als Herausgeberin verschiedener wissenschaftlicher Werke zur Volksmusik ist sie eine wichtige Partnerin, um diese Werke auch digital publizieren zu können. Die erste Publikation wurde bereits auf volksmusik.ch aufgeschaltet: Die instrumentale Volksmusik von Ueli Mooser - die Druckversion dieses wichtigen Standardwerkes ist seit einigen Jahren vergriffen.

Uli Hartmann und Tristan Gremper: Die Nachkommen von Uli Hartmann senior erforschen, dokumentieren und publizieren Kompositionen von bedeutenden Komponisten aus Privatsammlungen. Das aktuelle Forschungsprojekt "Tänze aus Furna" wird als Notenband und als digitaler Download auf volksmusik.ch erscheinen. Die Vernissage findet anlässlich des Volksmusikfestivals Altdorf am 19. Mai 2018 statt.

Damit sind wir dem übergeordneten Ziel eines zentralen Volksmusik-Portals mit Zugriff auf sämtliche Volksmusikbestände in der Schweiz bereits einen grossen Schritt näher gekommen. Das Haus der Volksmusik als nationales Volksmusikzentrum stellt die Voraussetzungen dafür bereit.



Projekt Datenbank / Quasi Geisser

Zur Lancierung der neuen online Datenbank wurde das Projekt "Quasi Geisser - der Wettbewerb" lanciert und erfolgreich durchgeführt. Musikschaflende wurden aufgerufen, Kompositionen von Kasi Geisser von der Webseite herunterzuladen und neu zu arrangieren. Die 10 spannendsten Kompositionen wurden in einem Konzert uraufgeführt und der Gewinner an diesem Abend prämiert.

Insgesamt sind 15 Arrangements eingegangen. Die Stilrichtungen reichten von eher traditionellen Arrangements über Orchester-Medleys und Balkan-Adaptionen bis zum elektronischen Drum-Remix, eingereicht aus den verschiedensten Regionen der Schweiz und sogar aus dem Ausland. Die eingegangenen Wettbewerbsstücke wurden von der Jury, bestehend aus Ueli Mooser (Volksmusiker,

Komponist und Multi-Instrumentalist), Mariel Kreis (Musikredaktorin bei SRF2 Kultur) und Markus Flückiger (Komponist und Musiker), analysiert und beurteilt. Quasi Geisser: die Uraufführung! Das Konzert fand am 3. Dezember 2017, 17 Uhr im theater(uri) statt. Der Sieger des Wettbewerbs war Marc Hänsenberger. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden sowie der rund 250 Besucherinnen und Besucher waren durchaus positiv: Beide Seiten lobten die Innovation des Projektes und die erfrischende Sicht auf die Volksmusik. Es wurde uns nahegelegt, ein solches Experiment zu wiederholen. Es ist daher durchaus denkbar, ein ähnliches Konzept zu wiederholen und ganze Sammlungen, die neu auf der Plattform volksmusik.ch veröffentlicht werden, somit bekannt und der Musikszene schmackhaft zu machen.

Kurse & Veranstaltungen

Das Kurs- und Veranstaltungsprogramm 2017 umfasste 20 Veranstaltungen und resultierte in rund 1600 Benutzertagen:

Hanneli-Workshop mit Andreas Gabriel, Maria Gehrig, Fränggi Gehrig, Dani Häusler und Christoph Mächler, 7. & 8. Januar, Haus der Volksmusik (2x22 Personen)

Hanneli-Stubete, 7. Januar, Hotel Höfli, Altdorf (27 Personen)

Stubete mit Markus Brülisauer, 17. Februar, KlangWelt Toggenburg, Alt St. Johann (20 Personen)

Konzert Gupfbuebä mit anschl. Stubete, 4. März, Hotel Schwarzer Löwen, Altdorf (90 Personen)

Kurs "Innerschweizer Ländlermusik" mit Dani Häusler, Jörg Wiget, Ueli Stump und Dominik Lendi, 4. & 5. März, Haus der Volksmusik (2x24 Personen)

Kurs "Perkussion in der Volksmusik" mit Röbi Kessler, 22. & 29. März, Kriens (2x24 Personen)

Kurs "s'Piitschä Wysel" mit Tobias Betschart, Pascal Di Marco und Urs Müller, 22. April, Haus der Volksmusik (18 Personen)

Kurs "urchig & schlääzig-Tänze aus der Innerschweiz & dem Appenzellerland" mit Maria Gehrig & Andreas Gabriel, 6. & 7. Mai, Haus der Volksmusik & Roothuus Gonten (2x13 Personen)

Stubete "Tänze aus der Innerschweiz", 6. Mai, Hotel Schwarzer Löwen, Altdorf (20 Personen)

Stubete mit Berner Örgeliplausch, 16. Juni, Hotel Höfli, Altdorf (45 Personen)

Kurs "Örgeliplausch im Berner Stil", 16. & 17. Juni, Haus der Volksmusik (2x16 Personen)

Konzert mit Berner Örgeliplausch, 17. Juni, Hotel Höfli, Altdorf (45 Personen)

Semesterkonzert der HSLU-Musik, 20. Juni, Haus der Musik, Rapperswil SG (90 Personen)

Prolog Alpentöne: Starke Wurzeln-frische Triebe! Eine musikalische Buchvernissage, 17. August, theater(uri), Altdorf (237 Personen)

Volksmusik ohne Grenzen?-Fachtagung "Transkulturalität in der Musik", 17. & 18. August, Hotel Schwarzen Löwen, Altdorf (2x20 Personen)

Alpentöne, Junge Töne, Konzert mit den Formationen Quartett Stalder-von Rickenbach, Duo Hölzig und Dreierlei, 19. August, Zelt, Lehnplatz, Altdorf (300 Personen)

Schnupperkurs Akkordzither mit Lorenz Mühlemann, 21. Oktober, Haus der Volksmusik (5 Personen)

Kurs "Tanzen, wenn die Musik aufspielt...." mit Nina Schmid-Kunz, 28. Oktober, theater(uri), Altdorf (22 Personen)

Kurs "PASST! - Rezepte für würzige Harmonien" mit Urs Mangold, 18. & 19. November, Haus der Volksmusik (2x15 Personen)

Quasi Geisser, Uraufführung & Preisverleihung, 3. Dezember, theater(uri), Altdorf (250 Personen)



Volksmusik & Schule

Die Vermittlung von Volksmusik an Schulen ist ein Thema, das auf reges Interesse stösst und ausbaufähig ist.

Sämtliche Vermittlungsangebote wurden auf den Internetplattformen der Kantone Luzern, Schwyz, Uri und Zürich aktualisiert.

Erstmals konnte ein Weiterbildungskurs für Musiklehrpersonen für das Weiterbildungsprogramm der Hochschule Luzern-Musik konzipiert werden. Der Kurs "Die instrumentale Volksmusik in der Schweiz" wird von Peter Gisler geleitet und findet 2018 statt.

Vier Vermittlungsmodule mit gesamthaft 151 Teilnehmern/innen wurden im Haus der Volksmusik durchgeführt:

Am 14. März besuchten 1. - 3. Klässler aus dem Kanton Uri den Workshop "Löffele, Chlefele, Trümpy und Besen" mit Markus Maggiori im Rahmen des Kulturmorgens.

Anlässlich des Weiterbildungstags von mediamus besuchten KulturvermittlerInnen am 20. März einen Perkussionsworkshop mit Markus Maggiori.

Die Lehrerschaft des Schulhauses Zelg in Affoltern am Albis besuchte das Haus der Volksmusik am 6. Juni und genoss zuerst eine Einführung in die Geschichte der Schweizer Volksmusik mit Markus Brülisauer und anschliessend einen Perkussionsworkshop mit Markus Maggiori.

Röbi Kessler führte am 1. Dezember eine Schulklasse aus Schlieren ZH in die volkstümliche Perkussion ein.

Kinder- & Jugendförderung

(H)AUSTAUSCH-Stubete, 19. Mai, Rest. Säge, Rinderbach BE: rund 80 BesucherInnen

(H)AUSTAUSCH: Berner Örgelistil, 20. Mai, Sumiswald BE. Dozenten und Leiterteam: 3 Personen
TeilnehmerInnen: 12 (LU: 2, SZ: 1, OW: 2, BE: 4, VS: 3)

Jungtalentschuppen, 16. - 21. Juli, Beromünster LU. Dozenten und Leiterteam: 11 Personen

TeilnehmerInnen: 40 (AI: 2, AG: 1, BL: 3, BE: 6, GR: 1, LU: 3, NW: 3, SZ: 12, SG: 6, TG: 1, VS: 1, ZG: 1)

Schlusskonzert Jungtalentschuppen, 21. Juli: 150 BesucherInnen

Kindervolksmusikwoche, 24. - 28. Juli, Isenthal UR. Dozenten und Leiterteam: 7 Personen

TeilnehmerInnen: 15 (NW: 1, OW: 1, SO: 1, SZ: 10, UR: 2)

Schlusskonzert Kindervolksmusikwoche, 28. Juli: 52 BesucherInnen



Basisbetrieb

Das Haus der Volksmusik ist von Dienstag bis Donnerstag geöffnet und rund um die Uhr per E-Mail oder Anrufbeantworter erreichbar. Im Berichtsjahr standen insgesamt rund 178 Stellenprozente zur Verfügung. Mit diesen für ein nationales Zentrum bescheidenen Ressourcen wurde enorm viel geleistet. Rund 3480 Arbeitsstunden konnte das Haus der Volksmusik in die Volksmusik investieren. Gegenüber dem Vorjahr sind dies rund 430 Arbeitsstunden mehr. Zusätzlich wurde ehrenamtliche Arbeit im Umfang von rund 20 Stellenprozenten geleistet. Zwei Zivis arbeiteten im vergangenen Jahr während insgesamt 87 Diensttagen bzw. 696 Arbeitsstunden an verschiedenen Beständen unserer Sammlung.

Anfang 2017 fanden Umbauarbeiten statt, wodurch seit ca. März wieder drei grosse Musikräume zur Verfügung stehen. Im Dachgeschoss erhielt das Haus der Volksmusik zusätzlichen Lagerraum sowie ein kleines Sitzungszimmer. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten bestehen ab 2022/23, wenn das Zeughaus umfassend saniert wird.

Dienstleistungen für Dritte

Für die Interessengemeinschaft Volkskultur Schweiz und Fürstentum Liechtenstein IGV betreibt das Haus der Volksmusik seit 2013 die Geschäftsstelle. Dazu gehört die Vorstandskoordination wie auch die Administration des Gesuchswesens für den Volkskultur-Fonds, den die IGV im Auftrag von Pro Helvetia verwaltet. Im Berichtsjahr wurden sechs Vorstandssitzungen, die Vereinsversammlung und zwei Vergabekommissionssitzungen organisiert und protokolliert. Hinzu kam die Verarbeitung von insgesamt 36 Gesuchen an den Volkskultur-Fonds. Die Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz GVS hat ihren Sitz im Haus der Volksmusik. Das Sekretariat und die Buchhaltung werden von unserer Mitarbeiterin Barbara Kamm, zugleich Vorstandsmitglied der GVS, geführt. Die Parlamentarische Gruppe für Volkskultur und Volksmusik hat ihren Sitz ebenfalls im Haus der Volksmusik. Das Sekretariat wird vom Geschäftsführer des Hauses der Volksmusik geführt.

Zu den weiteren Dienstleistungen gehört die Vermietung von Räumlichkeiten und Material. An myPIANOLine - Klavierakademie sowie an proMusicante vermietet das Haus der Volksmusik Räumlichkeiten für Musikunterricht, wodurch der grosse Proberaum an drei Halbtagen pro Woche ausgelastet ist. Durch diese Raumnutzung wurden zusätzliche rund 1700 Benutzertage generiert. Für Anlässe im Parterre des Zeughäuses hält das Haus der Volksmusik Festbankgarnituren zu vorteilhaften Konditionen bereit. Perkussionskisten wurden regelmässig für Schulprojekte vermietet.

Starke Wurzeln – frische Triebe!

Eine musikalische Buchvernissage

Haus der Volksmusik

Mitglieder

Der Verein Haus der Volksmusik zählte per Ende der Berichtsperiode 260 Mitglieder. Die Mitgliederbeiträge machen 4.03% der Betriebseinnahmen aus.

Fazit und Ausblick

Kompetenz und Qualität - nur mit diesen Eigenschaften kann ein nationales Volksmusikzentrum überzeugen. Das Haus der Volksmusik überzeugt genau damit. Wir haben uns ein Fachwissen in Sachen Volksmusik angeeignet und aufgebaut, das Seinesgleichen sucht. Volksmusik ist und bleibt ein Spezialfall: Sammeln von Volksmusik verlangt spezifische Methoden; Archivieren von Volksmusik verlangt spezifische Anwendungen; Vermitteln von Volksmusik verlangt spezifische Formate. Und am wichtigsten: Das Publikum verlangt aussergewöhnliche Pflege.

All dies leistet das Haus der Volksmusik gerne, denn wir leben Volksmusik! Es verlangt Geduld und Hartnäckigkeit um trotz der vielen Altlasten (Archivbestände, die auf Aufarbeitung warten) und Baustellen (beengende Platzverhältnisse und bescheidene Ressourcen) den Fokus auf das Wesentliche nicht zu verlieren: Wir setzen uns in Zukunft noch stärker für ein lebendiges Haus der Volksmusik und eine lebendige Volksmusik ein. Mein herzlichster Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Vereinsmitgliedern und dem Vorstand, unseren hochgeschätzten Geldgebern und allen Menschen aus nah und fern, die das Haus der Volksmusik besuchten und besuchen werden.

Markus Brülisauer, Geschäftsführer und Betriebsleiter

Bilanz

11. Betriebsjahr Haus der Volksmusik

Bilanz per	31.12.17	Vorjahr
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	352'123.50	376'652.25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'983.00	9'728.20
Debkredite	-200.00	-1'177.10
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	265.35
Umlaufvermögen	355'907.50	385'469.70
Sachanlagen	4.00	4.00
Anlagevermögen	4.00	4.00
BILANZSUMME	355'911.50	385'473.70
 PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'587.30	2'488.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	58'015.35	47'218.00
Kurzfristiges Fremdkapital	62'602.65	49'706.35
Rückstellungen	203'000.00	217'000.00
Langfristiges Fremdkapital	203'000.00	217'000.00
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	118'767.35	65'582.95
Jahresgewinn/-verlust	-28'458.50	53'184.40
Eigenkapital	90'308.85	118'767.35
BILANZSUMME	355'911.50	385'473.70

Erfolgsrechnung und Budget

Erfolgsrechnung 2017 und Budget 2018 Haus der Volksmusik (01.01.2017 bis 31.12.2017)

Ertrag	Budget 2017	Ertrag 2017	Budget 2018
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen			
Beiträge öffentliche Körperschaften	152'000.00	152'000.00	155'000.00
Beiträge Verein	10'000.00	13'090.00	13'000.00
Beiträge Stiftungen	55'000.00	71'000.00	40'000.00
Beiträge Dritter		20'550.00	
Kurse	60'000.00	38'754.50	50'000.00
Veranstaltungen	0.00	2'831.25	15'000.00
Dienstleistungen	14'400.00	13'952.65	10'000.00
Forschungsprojekte	500.00	3'000.00	500.00
Verkauf Produkte	1'500.00	2'569.35	2'000.00
Vermietung Räume + Material		5'953.00	4'750.00
Diverse Erträge	400.00		100.00
Entnahme Rückstellungen		14'000.00	
TOTAL ERTRAG	293'800.00	337'700.75	290'350.00
Kurs- und Projektaufwand			
Kursausgaben	-20'000.00	-17'166.20	-10'000.00
Veranstaltungen	-2'000.00	-15'769.80	-10'000.00
Dienstleistungen	-500.00	-203.00	-500.00
Projekte	-30'000.00	-52'500.00	-32'257.70
		-65'396.70	-5'000.00
			-25'500.00
Personalaufwand			
Löhne und Honorare	-230'000.00	-220'699.30	-222'000.00
Spesen	-5'500.00	-2'270.65	-2'000.00
Sozialleistungen	-27'000.00	-28'852.10	-29'000.00
Übriger Personalaufwand	-500.00	-263'000.00	-5'098.10
		-256'920.15	-6'000.00
			-259'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand			
Raumaufwand	-20'500.00	-20'500.00	-20'500.00
Vereinsaufwand	-1'500.00	-1'370.50	-1'500.00
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-4'000.00	-7'946.93	-4'000.00
Übriger Betriebsaufwand	-18'750.00	-44'750.00	-13'901.10
		-43'718.53	-16'100.00
			-42'100.00
Finanzaufwand			-123.87
TOTAL AUFWAND	-360'250.00	-366'159.25	-326'750.00
Verlust(-)/Gewinn(+) der Erfolgsrechnung	-66'450.00	-28'458.50	-36'400.00

Bericht der Revisionsstelle

Tel +41 (0)41 819 54 00

info@mattig.ch

www.mattig.swiss

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf
6460 Altdorf

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Haus der Volksmusik Altdorf für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

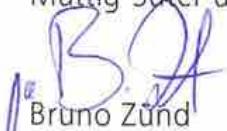
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Schwyz, 26. Februar 2018 bzu/dzi

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner


Bruno Zünd
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Josef Lenzlinger
Zugelassener Revisionsexperte



Vorstand und Geschäftsstelle 2017

Vereinsvorstand

Erich Herger, Präsident
Werner Schibig, Vize-Präsident
Max Peter Baumann, Musikforscher
Silvia Delorenzi, Vertreterin GVS
Josef Dittli, Ständerat
Kilian Gasser, Vertreter Gemeinde Altdorf
Dani Häusler, Vertreter HSLU-Musik
Fabian Müller, Musiker
Willi Valotti, Musiker

Geschäftsstelle

Markus Brülisauer, Geschäftsführer, Leiter
Forschung & Dokumentation
Barbara Kamm, Leiterin Bildung & Vermittlung
Elena Kaiser, Leiterin Kinder- &
Jugendförderung
Silvia Delorenzi, Forschung & Dokumentation
Dieter Ringli, Forschung & Dokumentation
Lorenz Stöckli, Forschung & Dokumentation
Michael Schnyder, Administration (bis 31. Juli)
Ernst Zgraggen, Buchhaltung
Urs Mangold, Referent AG, BS, BL
Ueli Mooser, Referent ZH
Stefan Schwarz, Referent BE, SO, VS
Gian Carlo Simonelli, Referent GR

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Markus Brülisauer

Texte

Erich Herger, Markus Brülisauer

Elena Kaiser, Barbara Kamm

Gestaltung und Layout

Elena Kaiser

Fotos

Haus der Volksmusik

Verwendung der Inhalte nur mit Erlaubnis

©2018 Haus der Volksmusik HdVM

Kontakt

Haus der Volksmusik HdVM

Lehnplatz 22, Postfach 504

CH-6460 Altdorf UR

Tel. +41 41 871 15 41

E-Mail: info@hausdervolksmusik.ch

hausdervolksmusik.ch

maisondelamusiquepopulaire.ch

volksmusik.ch

musiquepopulaire.ch

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

9.00 - 11.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

Freitag

nach telefonischer Vereinbarung

Montag sowie allgemeine und kantonale
Feiertage geschlossen